

Implementation Service Description (ISD) – Medial V4.9 (MedCom/SeCom)

ISD Bezeichnung: **Medial_4_9_V01_DE**
Ausgabe: April 2014

1.0 Grundlagen der Implementierung

Diese ISD ist eine Anlage zum Vertrag zwischen Avaya GmbH & Co. KG (nachfolgend „Avaya“) und dem Kunden. Zusätzlich finden die „Bedingungen für Implementierungsleistungen“ in der jeweils aktuellen Fassung Anwendung.

2.0 Produktspezifische Leistungen

2.1 Folgende produktspezifische Leistungen sind enthalten:

- Auspacken des Rechners/Servers inkl. Zubehör. Entfall bei Virtuelle Maschinen.
- Überprüfen der Lieferung auf vollständige Hardware und Lizenzen.
- Prüfen der bauseits vorhanden Netzwerkanschlüsse.
- Bei bauseits vorhandener Hardware Konfiguration des Kommunikationssystems ist erforderlich:
 - ZGDE Format und Ausgabe für MedCom/SeCom anpassen.
 - Konto- und Limitansage und Pseudo-teilnehmer für variablen Rufnummernplan einrichten (wenn lizenziert).

2.2 Zusätzliche Leistungen

Zusätzliche Leistungen, die

- über die Standardimplementierung hinausgehen, oder
- optionale Leistungen gemäß Ziffer 4.0 darstellen, oder
- durch die nicht zeitgerechte oder nicht vollständige Bereitstellung der unter Ziffer 3.0 genannten Mitwirkungs- und Beistellungsleistungen verursacht werden,

werden von Avaya jeweils nach tatsächlichem Aufwand zu den dann jeweils gültigen Listenpreisen berechnet.

3.0 Mitwirkungspflichten und Beistellungen des Kunden

3.1 Netzwerk Voraussetzungen

- Netzwerkverbindung zum Kommunikationssystem und zu den Clientarbeitsplätzen.
- Ggf. Netzwerkverbindung zu dem Kassensystem, Bargeldterminal und Krankenhaus Informationssystem.

3.2 Power Management Voraussetzungen

Nicht zutreffend

3.3 Lizenz Voraussetzungen

Nicht zutreffend

3.4 Hardware Voraussetzungen

3.4.1 Kommunikationssystem

- Integral Enterprise mit Software IEE7 oder
- Communication Manager Release ; 6,x oder
- IP Office ; 9.x

3.4.2 Schnittstellen

- Netzwerkkarte 100 MB
- Netzwerkverbindung zu den Kommunikationssystemen, Clients, Kassensystem und Bargeldterminals.

3.4.3 Server/ PC

- Server mit Prozessor oder vergleichbar
 - Intel Xenon X3430 4C/4T 2.40GHz 8MB Cache
 - 4 GB (2 x 2 GB) DDR3 1333MHz PC3-10600 ub d ECC
 - 1 x Gbit Ethernet on Board 10/100/1000
 - DVD-RW
 - 2 x freie PCI Express 2.0 x1 (mech. x4) kurz
 - 1 x freier PCI-Express 2.0 x4 (mech. x8) Low-Profil Ready, volle Höhe, lang 3,3 V
 - 2 x freie PCI-Express 2.0 x8 kurz 3,3 V
 - 1 x freier PCI 32/33 MHz, 1 x lang, 5 V
 - SATA Controller mit RAID 0,1,10 on Board
 - 2 x HD 250 GB, SATA, Hot Plug 3,5" BC
 - 1 x Seriell, 5 x USB + 2 intern USB
- Optional: 4x oder 8x Seriell für BGT

3.4.4 Virtualisierung Medial V4.9

Es werden virtuelle Maschinen unter Hyper V und VM Ware / ESXi 5.1 oder höher unterstützt. Alle anderen virtuellen Maschinen werden nicht unterstützt.

Mindestvoraussetzung:

- Virtuelle Maschine MS Windows Server 2008 R2
- Englische Version mit Multilanguagepack German
- 1 CPU mit 2 GHz
- min. 120 GB freier Festplattenplatz 3 Partitionen mit je 60/40/20 GB
- 2 GB RAM
- Netzwerk 100 MBit

Bei Einsatz eines Virenschutz:

- Virtuelle Maschine MS Windows Server 2008 R2
- Englische Version mit Multilanguagepack German
- 2 CPU mit 2 GHz
- min. 120 GB freier Festplattenplatz 3 Partitionen mit je 60/40/20 GB
- 4 GB RAM
- Netzwerk 100 MBit

Serielle Schnittstellen müssen über Serial-Lan-Adapter umgesetzt werden. Digitale Schnittstellenkarten (ISDN) können nicht unterstützt werden.

3.5 Software Voraussetzungen

3.5.1 Server

MedCom Applikation:

Es muss dringend sichergestellt werden, dass auf diesem Server keine weiteren Applikationen laufen.

Hinweis: Java Version wird installiert, darf allerdings nicht upgedatet werden. Es darf keine Software installiert werden, die eine eigene Sybase Datenbank hat.

- Microsoft Windows Server 2008 R2
- Englische Version mit Multilanguagepack German

SeCom Applikation:

Es muss dringend sichergestellt werden, dass auf diesem Server keine weiteren Applikationen laufen. Ausnahme ist ein MACS Gateways (Voice oder Paging), die auf dem gleichen Server laufen dürfen.

In einer virtuellen Umgebung ist der Betrieb von Secom und MACS auf einer VM nicht möglich.

Hinweis: Java Version wird installiert, darf allerdings nicht upgedatet werden. Es darf keine Software installiert werden, die eine eigene Sybase Datenbank hat.

- Microsoft Windows Server 2008 R2
- Englische Version mit Multilanguagepack German

3.5.2 Client

Hinweis: Java Version wird installiert, darf allerdings nicht upgedatet werden.

- Microsoft Windows XP SP3, Windows 7
- ab Internet Explorer 8 oder höher 32 Bit

3.6 Produktspezifische Sicherheitsmaßnahmen

Der Kunde sorgt für ausreichenden Virenschutz durch Installation eines geeigneten Virenschanners. Avaya empfiehlt den McAfee Suite (8.x.x). Das regelmäßige Update der Virensignaturen (ein zugehöriger Vertrag mit einem Drittlieferanten) obliegt dem Kunden.

Bei Einsatz eines Virenschanners ist zu beachten, dass die Datenbank von der Prüfung ausgenommen wird. Die Datensicherung liegt in der Verantwortung des Kunden.

Bei einem Betrieb auf einer VM und Einsatz eines Virenschanners empfiehlt Avaya eine Erweiterung der Systemvoraussetzung auf 2 x CPU und 4 GB RAM. Avaya empfiehlt eine regelmäßige Sicherung der VM. Die Sicherung der VM sollte Avaya jederzeit zur Verfügung stehen.

4.0 OPTIONALE LEISTUNGEN

Nachfolgende Leistungen sind nur dann Bestandteil dieser Implementation Service Description (ISD) wenn sie vom Kunden jeweils gesondert schriftlich beauftragt wurden. Die optionalen Dienstleistungen unter den Punkten 4.2 ,4.4, 4.9, 4.13 bis 4.15 setzen eine neue Hard-/Software voraus.

4.1 Implementierung je Stunde, #.219.169.724

4.1.1 Produktspezifische Leistung

- Kundenindividuelle Implementierung nach Statement of Work (SOW) Vorgabe

4.1.2 Voraussetzungen

Nicht zutreffend

4.2 DLI Upgrade Med Unix to MedCom Medial #.230.006.188

4.2.1 Produktspezifische Leistungen

- Testen der Übernahme Datenbank mit Bereinigung
- Anpassen Konfigurationfile
- Aufbereitung Medcom2 Daten in Excel Format zur Prüfung
- Bereinigung der Stammdaten auf den IST-Stand (Kostenstellen, Nebenstellen, Mitarbeiter)
- Einspielen der Stammdaten; Sicherung der Datenbank
- TV Kanal Anpassung im Medialsystem
- Einrichtung der Schnittstelle zum Kommunikationssystem
- Erstinitialisierung der Patientenstellplätze im Kommunikationssystem
- Kommunikationssystem anpassen (Variable Rufnummern und Pseudo Rufnummern einrichten.)
- Komplette Datensicherung des Medial-Systems

4.2.2 Voraussetzungen

Nicht zutreffend

4.3 DLI Upgrade Medial to actual Medial, #.230.006.190

4.3.1 Produktspezifische Leistungen

- Testen der Übernahme Datenbank mit Bereinigung
- Anpassen Konfigurationfile
- Konvertieren der vorhandenen Datenbank auf die neue Version
- Anbindung an Kommunikationssystem
- Komplette Datensicherung des Medial-Systems

4.3.2 Voraussetzungen

Nicht zutreffend

4.4 DLI Service Package "Report Consulting", #.230.006.191

4.4.1 Produktspezifische Leistung

- Individuelle Textanpassungen in den Aufnahme-, Quittungs-, und Rechnungsformularen.

4.4.2 Voraussetzungen

- Die Texte in den Aufnahme-, Quittungs-, und Rechnungsformularen müssen vorliegen.

4.5 DLI Package "Creation individual Report", #.230.006.192

4.5.1 Produktspezifische Leistung

- Kundenindividuelle Erstellung eines Reports je Tag

4.5.2 Voraussetzungen

- Machbarkeitsprüfung der Kundenanforderung durch Avaya (gesonderte Berechnung)
- Vorgabe der Inhalte und Formate des Reports

4.6 DLI User-oriented Customer Trainings. #.230.006.193

4.6.1 Produktspezifische Leistungen

- Bedarfsermittlung
- Konzepterarbeitung:
 - Erstellung eines Schulungsplans aus der Bedarfsermittlung
 - Konzeptdurchsprache mit dem Kunden
 - Terminkoordination für die Schulung
 - Durchführen der Schulung am Live-System
- Einweisung in Stammdatenpflege, Gebührenumstellung und Störungseingrenzung
- Prozess-Zusammenhänge, Programmstruktur sowie die Anwendungen erklären max. 3 Personen

4.6.2 Voraussetzungen

Nicht zutreffend

4.7 DLI Integration of Cash Box Interfaces, #.230.006.194

4.7.1 Produktspezifische Leistung

- Anbindung des Medialsystems an die Kassenschnittstelle der GUBSE Systeme - Andere Systeme auf Anfrage

4.7.2 Voraussetzungen

Nicht zutreffend

4.8 DLI Basis Installation Package NewMedial, #.230.006.195

4.8.1 Produktspezifische Leistungen

- Konfiguration der Kundenstammdaten nach Vorgabe aus dem Prokund. Konfiguration von bis zu 3 Client im bestehenden Netzwerk (inkl. Drucker).
- Anpassen Konfigurationfile
- Anbindung an Kommunikationssystem
- Komplette Datensicherung des Medial-Systems

4.8.2 Hardware Voraussetzungen

Nicht zutreffend

4.9 DLI je BGT Anschaltung zusätzlich zur Lizenz, #.230.006.196

4.9.1 Produktspezifische Leistungen

- Beinhaltet die Anbindung des Bargeldterminals an das Medialsystem
- Konfiguration in der Medialsoftware und im Bargeldterminal

4.10 DLI Installation je zusätzlicher Client, #.230.006.207

4.10.1 Produktspezifische Leistung

- Konfiguration je zusätzlicher Client im bestehenden Netzwerk (inkl. Einrichtung eines Druckers)

4.10.2 Software Voraussetzungen Client

Hinweis: Java Version wird installiert, darf allerdings nicht upgedatet werden.

- Microsoft Windows XP SP3, Windows 7
- Internet Explorer 8 oder höher 32 Bit

4.11 DLI Installation Package IAM Anschaltung, #.230.006.197

4.11.1 Produktspezifische Leistungen

- Integration in Medial, Anschaltung an separaten DSL-Anschluss mit Konfiguration der durch Avaya gelieferten Komponenten (Gateway/Firewall), Dokumentationserstellung
- Einbinden in vorhandene Kundeninfrastruktur – nach Aufwand

4.11.2 Voraussetzungen

Nicht zutreffend

4.12 DLI Professional Installation Package New Medial x. #.230.006.488

4.12.1 Produktspezifische Leistungen

- Beinhaltet die Basisinstallation
- Anschaltung an das vorhandene Kommunikationssystem
- Importieren der Prokund Daten / Kundendaten aus Excel.
- Anschalten von bis zu 3 Clients
- Integration in die Kunden-Domäne /Netzwerk / ohne Einpflege/Anpassung der Patientendaten aus evtl. Alt- oder Fremdsystemen
- Komplette Datensicherung des Medial-Systems

4.12.2 Voraussetzungen

Nicht zutreffend

4.13 DLI Professional Service Package Upgrade SeCom 3.x to SeCom Medial #.230.006.486

4.13.1 Produktspezifische Leistungen

- SeCom 3.4 Datenbank auf Medialserver übertragen; SCUtl.wsf ausführen; Sql-Files bearbeiten
- Einspielen der Sql-Files in die Medialdatenbank
- Bereinigung der Stammdaten auf den IST Stand; (Alarmarten, Nutzergruppen, Dienstleistungen, Stellplätze, Kst, Nst, Mitarbeiter)
- Vorhandene DB sichern
- Anpassen Ini-Files und bearbeitender Konfiguration
- Schnittstellen des Kommunikationssystems: Datenformat anpassen
- Einrichten des D-Kanals und des Vip-Kanals
- Kommunikationssystem anpassen: Variable Rufnummern bzw. Sammelanschlüsse einrichten
- Initialisieren der Bettenstellplätze auf IST-Stand
- Komplette Datensicherung des Medial-Systems

4.13.2 Voraussetzungen

Nicht zutreffend

4.14 DLI Professional Service Package Upgrade SeCom Medial to actual Medial Version, #.230.006.487

4.14.1 Produktspezifische Leistungen

- Vorbereitung zur Datenübernahme
- Konvertieren der alten Datenbank auf die neue Version
- Anpassen und Übernahme aller Ini, Bat, Vbs Files; ohne Anpassung der Reports
- Anschaltung an das vorhandene Kommunikationssystem
- Komplette Datensicherung des Medial-Systems

4.14.2 Voraussetzungen

Nicht zutreffend

Anmerkungen Medial (MedCom/SeCom)

Ein Medial-Server stellt in der Grundversion eine Abrechnungssoftware für Patienten-/Bewohner- und Dienstapparate dar.

Der in der Grundversion lizenzierte Client ist der, der auf dem Server installiert ist. Alle weiteren Clients sind gesondert zu lizenzieren und zu implementieren. Das Medial System ist mit Standard-Listen zur Darstellung der Auswertungen von Gesprächsdaten ausgestattet. Alle Änderungen an den Listen oder sonstige weitere Leistungen sind nicht im Leistungsumfang enthalten und müssen gesondert beauftragt werden.

Zur Kopplung an ein Hostsystem (Krankenhaus-Informationssystem / Heimverwaltungs-System) wird ein separates Lastenheft für den Hostbetreiber gegen gesonderte Vergütung zur Verfügung gestellt.

Anmerkungen Medial (SeCom)

Der SeCom Server ist unabhängig vom SeCom Bewohner-notruf und kann gegen gesonderte Vergütung um ein Alarmmanagement (AMM) erweitert werden, welches zur besseren Übersicht, zur Archivierung und zur chronologischen Darstellung der Alarme aus dem Bewohner-notruf dient.